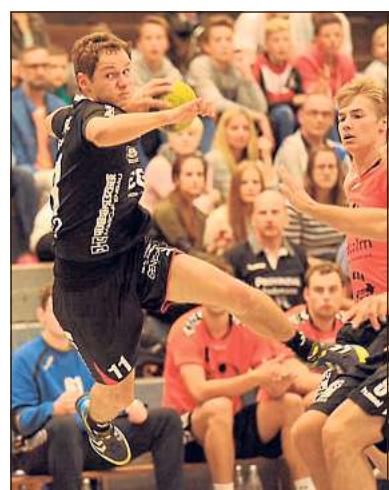


TSG Harsewinkel 28:26-Derbysieger



Starke Vorstellung: Auch Sergej Braun, Rechtsaußen des TV Verl, konnte die Niederlage nicht verhindern.

Zitate

„Manuel Mühlbrandt verhält sich in beiden umstrittenen Szenen regelkonform, nimmt aber in Kauf, dass sich der Gegenspieler verletzt - und das ist nicht okay. Den Ausschlag hat am Ende gegeben, dass mir die Alternativen fehlten.“

Sören Hoheluhter, Trainer TV Verl

„Beide Entscheidungen der Schiris waren richtig. Beim ersten Mal drehe ich mich noch weg, beim Siebenmeter gehe ich einen Schritt zurück und er tritt mir auf den Fuß. Unser Matchplan ist im ersten Durchgang lange aufgegangen. Dann haben wir unsere 6:0-Abwehr zu sehr geöffnet.“

Manuel Mühlbrandt, Spielertrainer TSG Harsewinkel

Verl überrascht – Niederlage zum Saisonauftakt

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Verl (gl). In der Rückrunde der Vorsaison zu Hause ungeschlagen, kassierte der TV Verl gestern Abend gleich im ersten Spiel der Handball-Verbandsligasaison 2015/16 eine unerwartete Schlappe. Und das auch noch bei „Verl leben“. Das Debüt von Manuel Mühlbrandt als Spielertrainer der TSG Harsewinkel ist dagegen vor mehr als 300 Zuschauern in der Verler Sporthalle gegliedert, denn die Gäste gewannen das Kreisderby mit 28:26 (9:10).

Die erste Halbzeit gehörte lange den Harsewinkelern, die mit einer starken Abwehr das Tempo aus den Verler Angriffen nahmen und selbst durch Konter einfache Toren erzielten. Der TVV versuchte es mit einer Manndeckung für TSG-Spielertrainer Manuel Mühlbrandt, stellte aber nach gut 15 Minuten wieder um.

Die Verler bekamen nach der umstrittenen Szene vor der Pause Oberwasser: Manuel Mühlbrandt hatte den beim Gegenstoß aus vollem Tempo vom Kreis abspringenden Sergej Braun mit der Schulter berührt und dafür nur die Gelbe Karte gesehen (21. Minute). Mit viel Wut im Bauch startete Verl die Aufholjagd und führte beim Pausenpfiff mit 10:9.

Die Tore, die der ersten Halbzeit fehlten, fielen nach Wiederanpfiff. Dabei taten sich auf Verler Seite der starke Thilo Vogler im Rückraum mit sieben Treffern und Rechtsaußen Sergej Braun (8/1) hervor. Die TSG versuchte es oft über den Kreis mit Max-Julian Stöckmann (4) und beim Konter über Florian Ötting (7/3). Verl führte bis zum 20:19, kassierte dann zwei Tore durch TSG-Neuzugang Jesse Frielings und lag danach wieder ständig hinten.

Aufregung gab es noch einmal in Minute 54, als nach einem Siebenmeter für Verl der Werfer Sergej Braun beim Versuch den von TSG-Keeper Johnny Dähne parierten Ball im Nachwurf zu versenken, erneut von „Mühle“ angegangen wurde.

In der Schlussphase waren die Gäste einen Tick cleverer. Frielings setzte mit dem 28:26 den Schlusspunkt. Den Gastgebern fehlten aufgrund der Verletzten (Thomas Fröbel, Niklas Fischbeck) und im Spiel ausgefallenen Tim Reithage am Ende die Alternativen. Das konnte auch der als Überraschung aus dem Hut gezauberte Leon Appelmann, der das Team noch bis Mitte Oktober verstärkt, bevor er ein Studium in Freiburg beginnt, nicht kompensieren. Bei der TSG saß Luca Seewig mit eingegipstem rechtem Daumen auf der Tribüne.



Die Stützen des Harsewinkeler Erfolgs: Florian Ötting (l.) markierte sieben Treffer und Torwart Johnny Dähne war der gewohnt starke Rückhalt beim 28:26-Derbysieg gegen den TV Verl.

Bilder: Nieländer

Fußball-Regionalliga: Wiedenbrück unterliegt 0:3 in Aachen

So spielten sie

Alemannia Aachen
3:0 (1:0)
SC Wiedenbrück

Alemannia Aachen: Löhe – Winter, Hackenberg, Löhden, Vrzogic – Müller, Staffeldt, Demai (83. Zieba), Graudenz (70. Dowidat) – Propheter, Rüter (79. Götde).

SC Wiedenbrück 2000: Hölscher – Volkmer, Twyrdy, M'Bengue (31. Chato), Spinrath – Strickmann, Zech (71. Puhl) – Bockhorn, Wassey, Batarilo-Cerdic – Bednarski (82. Wilschrey).

Gelbe Karten: Löhe – Bockhorn

Zuschauer: 9400

Schiedsrichter: Mario Heller (Köln)

Tore: 1:0 Müller (15.), 2:0 Rüter (66.), 3:0 Zieba (84.).

Zitat

„Wir sollten den Mut, den wir gezeigt haben, mit in die nächsten Spiele nehmen.“

Marcel Hölscher, SCW-Torwart.

„Wir wollten mutig auftreten, und das ist uns trotz des klaren Ergebnisses auch gelungen.“

Alfons Beckstedde, SCW-Linienchef.



Seltenheitswert: Druck auf Ball und Gegner konnte der SC Wiedenbrück – hier Carsten Strickmann – kaum ausüben. Bild: Bremehr

4: Spieltag

Westfalenliga

TuS Hiltrup - Victoria Clarholz	2:1
1 (1) Gievenbeck	3 3 0 0 8:1 9
2 (2) SC Hassel	3 2 1 0 10:4 7
3 (6) TuS Hiltrup	4 2 1 1 6:4 7
4 (3) Vkt. Heiden	3 2 0 1 5:7 6
5 (4) Spvg. Vreden	3 1 2 0 7:3 5
6 (5) GW Nottuln	2 1 1 0 5:3 4
7 (6) Pr. Münster II	3 1 1 1 4:3 4
8 (14) SV Speارد	4 1 1 2 6:2 4
9 (8) SV Rödinghausen II	3 1 1 1 3:3 4
10 (9) SC Delbrück	3 1 1 1 4:5 4
11 (10) SC Herford	3 1 1 1 2:5 4
12 (12) YEG Hassel	2 1 0 1 2:4 3
13 (11) Victoria Clarholz	4 1 0 3 6:9 3
14 (13) VfB Fichte	3 0 2 1 2:4 2
15 (15) Sinsen	3 0 1 2 2:5 1
16 (16) VfL Thessen	4 0 1 3 1:7 1

Und wie hat Ihre Mannschaft gespielt..?

Der „Glocke“-Ergebnisdienst liefert Ihnen 200 Tabellen in neuen Sportarten.

Alle Tabellen im Lokalsport auf www.die-glocke.de

1:2 – Clarholz produziert wieder Aussetzer in der Defensive

Herzebrock-Clarholz (No.). Vierter Spieltag, dritte Niederlage – Fußball-Westfalenligist TSV Victoria Clarholz musste gestern Abend mit der 1:2-Niederlage in der vorgezogenen Partie beim TuS Hiltrup bereits die dritte Enttäuschung der noch jungen Spielzeit hinnehmen.

Zu dem bitteren Nackenschlag gesellte sich in der 33. Minute überdies eine Sprunggelenksverletzung von Eugen Dreichel für den TSV-Trainer Frank Scharpenberg Timo Biegel auf das Feld schickte. Vier Minuten später fädelte der Gastgeber über die linke Clarholzer Abwehrseite die zu diesem Zeitpunkt überraschende

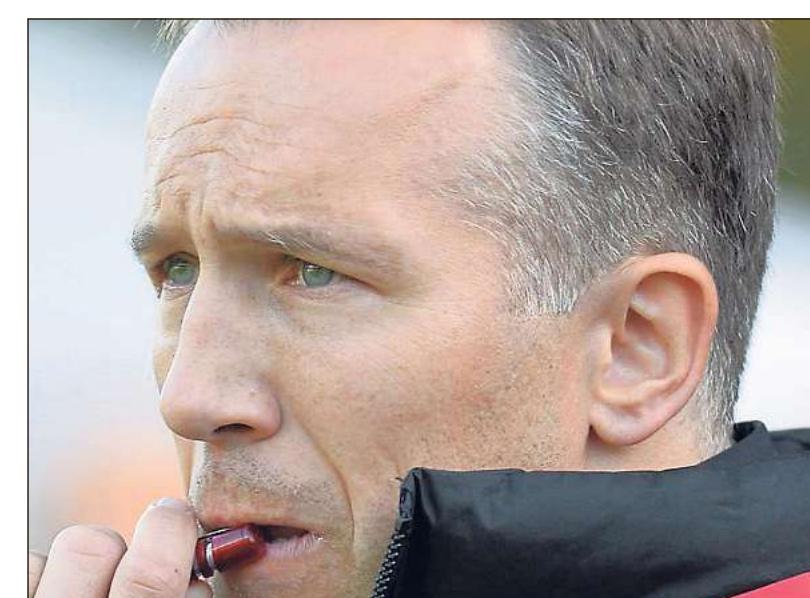
Führung (37.) ein. Damit aber noch nicht genug. Sekunden vor dem Pausenpfiff schlitzten die nach der Führung aktivierten Hiltruper mit einem Schnittstelldurchschlag die Clarholzer Viererkette auf und erhöhten auf 2:0 (45.).

„Wir sind hinten einfach zu anfällig“, kommentierte TSV-Pressesprecher Marc Borgmann die Entstehung der Gegentore. Bis zur Hiltruper Führung konnte Clarholz das Spiel nämlich durchaus offen halten.

Hoffnung zumindest auf einen Teilerfolg keimte bei dem Team aus dem Holzhofstadion mit dem 1:2-Anschlusstor von Andreas Dreichel in der 79. Minute auf. In

der Folgezeit intensivierten die Clarholzer abermals die Angriffsbelebungen. In der 90. Minute hatte der mitgereiste TSV-Anhang den Torjubel auf dem Lippen, aber der Ball von Andreas Dreichel ging nur an die Unterseite der Querlatte des Hiltruper Tores. „Das wäre nicht unverdient gewesen, aber mit Blick auf den kompletten Spielverlauf war Hiltrup auch das eine Tor besser“, bilanzierte Marc Borgmann.

TSV Victoria Clarholz: Pohlmann – Strathoff, Kretschmer, Deitert, Burger – Wellmeier, Fischer (75. Westhues), Dreichel A., Dreichel E. (33. Biegel), Remmert – Haig (65. Ewerszumrode)



Knifflig: TSV-Trainer Frank Scharpenberg musste erkennen, dass sich sein Team erneut spielentscheidende Abwehrfehler leistete. Bild: rast

Auf einen Blick

TV Verl - TSG Harsewinkel 26:28

TV Verl: Schmidt/Schnatmeyer – Busche (2), Werning (1), Hesse (1), Raudies (1/1), Braun (8/1), Reithage (1), Bode, Appelmann (5/1), Vogler (7)

TSG Harsewinkel: Dähne/Kaup – Pelkmann (1), Stumpe (n.e.), Ötting (7/3), Mühlbrandt (3), Hilla (5), Lohde, Stöckmann (4), Brown (1), S. Bröskamp (1), Fl. Bröskamp (3), Frieling (3)

Zuschauer: 312

Schiedsrichter: Antal/Kutschek

Zeitstrafen: Busche (39.), Frieling (40.)

Spieldatum: 1:4 (7. Minute), 3:6 (11.), 6:8 (24.), 10:9 (30.) – 16:15 (42.), 20:19 (47.), 20:21 (48.), 26:26 (57.), 26:28 (60.)

Fußball

Regionalliga West

Spf. Lotte - SV Rödinghausen	1:0
RW Essen - FC Wegberg-Beek	1:0
Alemannia Aachen - SC Wiedenbrück	3:0
(2) Spf. Lotte	6 5 1 0 13: 3 16
(3) Alemannia Aachen	6 5 1 0 11: 2 16
(1) SV Rödinghausen	7 4 2 1 16: 6 14
(4) Mönchengladbach II	6 3 2 1 17: 7 11
(5) SSVg Velbert	5 3 1 1 12: 9 10
(6) VfK Völklingen	5 2 2 1 8: 5 8
(7) Fortuna Düsseldorf II	5 2 2 1 6: 3 8
(8) RW Ahlen	6 2 2 2 9: 7 8
(9) RW Oberhausen	5 2 2 1 8: 7 8
(10) Wattenscheid 09	4 2 1 1 11: 4 7
(11) RW Essen	5 2 1 2 11: 8 7
(12) SC Verl	5 1 4 0 5: 4 7
(13) SC Wiedenbrück	7 1 4 2 6: 7 7
(14) FC Schalke 04 II	5 0 3 2 6: 11 3
(15) 1. FC Köln II	5 0 3 2 3: 9 3
(16) TuS Erndtebrück	5 1 0 4 6: 17 3
(17) FC Kray	5 0 2 3 3: 9 2
(18) Bor. Dortmund II	6 0 1 5 3: 13 1
(19) FC Wegberg-Beek	6 0 0 6 2: 25 0